

Von den Rumpelwichtel in Ohl

Rumpelwichte sind friedfertige Wesen aus dem Weldener und Siefentruzter Wäldern. Man zählt sie zu den Feenwesen. Sie leben unter der Erde in Großfamilien in kleinen Höhlen, Nischen und unterirdischen Bauten. Im Gegensatz zu Graugnommen sind sie friedfertig und können die Sprache der Menschen sprechen. Doch sie interessieren sich nicht sehr für die Menschen oder andere großen Völker.

Sie haben die Größe eines Eichhörnchens, sind also demnach etwa 15 bis 21 Zentimeter. Ihre Augen sind weiß mit einem dicken schwarzen Rand. Auffallend sind ihre langen Haarschöpfe. Sie gehen auf zwei Beinen mit Krallen daran. Ihre langen Arme dienen zum Graben.

Ihr Körper ist mit Fell und Haaren bedeckt, nur ihr Gesicht ist haarfrei. Ihr Aussehen unterscheidet sich in der Farbe ihres Fells und in der Frisur. Letztere variiert in Länge und Farbe.

Sie verlassen ihren Bau meistens nur für die Nahrungssuche. Es scheint, dass sie ausschließlich Pflanzenfresser sind, da man sie des Öfteren beim Sammeln von Beeren und Nüssen beobachten kann. Heidelbeeren scheinen in ihrem Volke eine Delikatesse darzustellen.

Ihre größten Feinde sind neben Gnommen, tierische Räuber wie Marder, Wölfe aber auch große Raubvögel und Harpyien.

